



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Ausführliche Schwedische Grammatik**

**Dieterich, Udo Waldemar**

**Stockholm [u.a.], 1840**

3. Declination

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

9) Nur im Pluralis sind gebräuchlich: *bopål-ar*, in der Redensart, *slå ned sina bopålar*, seine Wohnung aufschlagen; *föräldr-ar*, Altern; *Sve-ar*, Schweden; *vägn-ar*, in einzelnen Redensarten, z. B. *på embetets vägnar*, von Amts wegen.

## §. 17.

## Dritte Declination.

Zu dieser Declination gehören ebenfalls Wörter mit verschiedenen Endungen, von denen die meisten Masculina sind, wiewohl sich das Genus da, wo die Bedeutung keinen Grund angiebt, schwer entscheiden läßt. Da indessen die Adjectiva im Schwedischen *generis communis* sind, und das Pronomen *den*, welches ebenfalls *g. c.* ist, in der Regel, für *han*, er, und *hon*, sie, gebraucht wird, so ist diese Unbestimmtheit weniger fühlbar. Der Bedeutung nach finden sich nur folgende fünf deutliche Feminina: *get*, Ziege; *hustru*, Ehefrau; *jungfru*, Jungfer; *ko*, Kuh; *mö*, Jungfrau. In den übrigen Fällen entscheidet in der Regel weder Bedeutung, noch Endung, z. B. *fot*, Fuß und *blund*, Schlummer, sind Masculina, aber *hand*, Hand, und *stund*, Augenblick sind Feminina. Mit Gewißheit läßt sich jedoch das Genus von folgenden Endungen angeben:

Es sind nämlich:

1) Masculina, alle Wörter, welche sich auf ein betontes *är* enden, z. B. *borgenär*, Gläubiger; *gäldenär*, Schuldener; *tullnär*, Zolleinnehmer.

2) Feminina alle Wörter, welche sich enden auf  
a) *else*, z. B. *lidelse*, Leidenschaft; *varelse*, Wesen; mit Ausnahme der drei Neutra *fängelse*, *häktelse*, Gefängniß und *täckelse*, Decke, welche nach der 5ten Declination gebeugt werden.

b) *het*, z. B. *ledsamhet*, Verdrießlichkeit; *nyhet*, Neuigkeit.

c) *nad*, z. B. *byggnad*, Gebäude; *marknad*, Markt; *vålnad*, Schatten (der Todten); mit Ausnahme des Masc. *månad*, Monat.

d) skap, z. B. dårskap, Thorheit; vettenskap, Wissenschaft; mit Ausnahme der Wörter, welche Collectiva sind oder einen Titel und Stand bezeichnen.

e) die fremden Wörter auf: i (entstanden aus ia), ik (aus ica), ion (aus io), ur (aus ura), z. B. akademi; botanik; religion; natur.

### 3) Neutra:

a) alle zwei- und mehrsilbige Wörter auf: i, z. B. krögeri, Schenke; nach der 4ten Declination werden aber gebeugt bi, Biene; gli, ein kleiner Fisch, der zum Angeln gebraucht wird; skri, Geschrei.

b) alle Collectiva und Titel auf skap, z. B. herrskap, Herrschaft; Masculina sind jedoch nach Sahlstedt: boskap, Vieh; gemenskap, Gemeinschaft; qvarlätenskap, Hinterlassenschaft (von anderen werden diese drei letzten Wörter auch als Feminina betrachtet).

c) alle fremde Wörter, welche den Ton auf der letzten Silbe haben und entweder nach dieser oder der 5ten Declination gebeugt werden, z. B. medikament.

Anmerkung. Die Neutra auf skap, werden, wenn sie einen Pluralis haben nach dieser und der fünften Declination gebeugt, z. B. friherrskap, Freiherrschaft, Plur. friherrskap-er und friherrskap.

### 1. Ohne Artikel.

1) Sing. Nom. Dat. Acc. röst, Stimme, u. s. w.  
Gen. röst-s, Stimme;

Plur. Nom. Dat. Acc. röst-er, Stimmen, u. s. w.  
Gen. röst-ers, Stimmen.

2) Sing. Nom. Dat. Acc. stafvelse, Silbe, u. s. w.  
Gen. stafvelse-s, Silbe;

Plur. Nom. Dat. Acc. stafvelse-r, Silben, u. s. w.  
Gen. stafvelse-rs, Silben.

3) Sing. Nom. Dat. Acc. muskel, Muskel, u. s. w.  
Gen. muskel-s, Muskels;

Plur. Nom. Dat. Acc. muskl-er, Muskeln, u. s. w.  
Gen. muskl-ers, Muskeln.

4) Sing. Nom. Dat. Acc. slafveri, Sklaverei, u. s. w.  
Gen. slafveri-s, Sklaverei;

Plur. Nom. Dat. Acc. slafveri-er, Sklavereien, u.  
s. w.

Gen. slafveri-ers, Sklavereien.

5) Sing. Nom. Dat. Acc. tå, Zehe, u. f. w.

Gen. tå-s, Zehe;

Plur. Nom. Dat. Acc. tå-r, Zehen, u. f. w.

Gen. tå-rs, Zehen.

2. Mit dem bestimmten Artikel.

1) Sing. Nom. Dat. Acc. röst-en, die Stimme, u. f. w.

Gen. röst-ens, der Stimme;

Plur. Nom. Dat. Acc. röst-erna (oder -ne), die Stimmen, u. f. w.

Gen. röst-ernas, der Stimmen.

2) Sing. Nom. Dat. Acc. stavelse-n, die Silbe, u. f. w.

Gen. stavelse-ns, der Silbe;

Plur. Nom. Dat. Acc. stavelse-rna (oder -ne), die Silben, u. f. w.

Gen. stavelse-rnas, der Silben.

3) Sing. Nom. Dat. Acc. slafveri-et, die Sklaverei, u. f. w.

Gen. slafveri-ets, der Sklaverei;

Plur. Nom. Dat. Acc. slafveri-erna, die Sklavereien, u. f. w.

Gen. slafveri-ernas, der Sklavereien.

4) Sing. Nom. Dat. Acc. sällskap-et, die Gesellschaft, u. f. w.

Gen. sällskap-ets, der Gesellschaft;

Plur. Nom. Dat. Acc. sällskap-erna, die Gesellschaften, u. f. w.

Gen. sällskap-ernas, der Gesellschaften.

3. Mit dem unbestimmten Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc. ett sällskap, eine Gesellschaft, u. f. w.

Gen. ett sällskap-s, einer Gesellschaft.

4. Mit dem bezeichnenden Artikel.

Sing. Nom. Dat. Acc. det sällskap oder sällskap-et, die Gesellschaft, u. f. w.

Gen. det sällskap-s oder sällskap-ets, der Gesellschaft;  
 Plur. Nom. Dat. Acc. sällskap-er, oder sällskap-erna, die Gesellschaften,  
 u. s. w.

Gen. de sällskap-ers oder sällskap-ernas, der Gesellschaften.

Anmerkung. Der bestimmte Artikel endet sich im Pluralis dieser Declination bei den Masculinis und Femininis am richtigsten, und bei den Neutris beständig auf na. Will man die beiden Wörter broder, Bruder, und fader, Vater, nach dieser Declination beugen, so heißt der Pluralis bröd-er und fäd-er.

Folgendes ist noch besonders zu bemerken:

1) Die Wörter, welche sich auf einen Consonanten enden, erhalten im Pluralis er, wobei von den tonlosen Endsilben el und er, und dem auslautenden f dasselbe zu bemerken ist, was im vorrigen §. angeführt worden, und außerdem, daß die Wörter auf ein betontes el, den Pluralis regelmäßig bilden, z. B. kamel, Plur. kamel-er; mamsell, Plur. mamsell-er.

2) Einfölbige Wörter auf and und äng erhalten im Pluralis den Umlaut, z. B. and, Ente, Plur. änd-er (aber andar von ande, Geist); tång, Zange, Plur. tånger; gång, Mal, macht eine Ausnahme und heißt gånge (aber gängor, Schraubengänge). Land, Land, hat im Plur. länd-er, und land und zwar die letzte Form, wenn es beim Zählen gebraucht wird, z. B. två tunneland zwei Morgen (soviel als mit zwei Tonnen Getreide besäet werden kann).

3) Einige Wörter erhalten im Pluralis den Umlaut und verdoppeln zugleich den auslautenden Consonanten, z. B. bok, Buch, Plur. böcker, (aber bokar, von bok Buche); fot, Fuß, Plur. fötter (beim Zählen indessen wird immer im Plur. fot gebraucht, z. B. tre fot, drei Fuß); man, Mann, hat im Plur. männ-er und män (beim Zählen wird immer man gebraucht); und son, Sohn, hat im Plur. sön-er, mit doppelt lautendem n. Andere erhalten nur den Umlaut, z. B. stad, Stadt, Plur.

städ-er (aber stader von stad, der Rand an der Leinwand); bokstaf, Buchstabe, Plur. bokstäfv-er; potates, Kartoffel, hat in der Regel im Pluralis potät-er.

4) Einsilbige Wörter auf t erhalten im Pluralis ein doppeltes t, z. B. get, Ziege, Plur. gett-er; gnet, Plur. gnett-er, Nisse; nöt, Nuß, Plur. nötter (aber nöt, n. Hornvieh, hat im Plural. nöt).

6) Die Wörter, welche sich auf einen anderen Vocal, als i enden, erhalten im Plur. nur r, z. B. bakelse, Gebäck, Plur. bakelse-r; klo, Klaue, Plur. klo-r; die aber, welche sich auf i oder ein betontes e enden, erhalten er, z. B. tragedi, Plur. tragedi-er; armé, Plur. arme-er.

6) Die meisten fremden Wörter werden nach dieser Declination gebeugt, z. B. döm, Plur. döm-er; klient, Plur. klient-er; radius, Plur. radi-er; collegium, Plur. collegi-er (doch datum, faktum, votum, erhalten im Plur. data, fakta, vota); magasin (wie alle Neutra mit dem Tone auf der letzten Silbe), Plur. magasin-er, oder nach der 5ten Declin. magasin; Virgilius, Plur. Virgili-er; Cato, Plur. Caton-er. Hierbei ist zu bemerken, daß der Genitiv Sing. oft seine eigenthümliche Endung erhält und zwar bei den Namen auf us, auch wenn sie Schwedisch sind, z. B. Stenius, Gen. Stenii.

7) Im Pluralis sind nur gebräuchlich: grönsak-er, Küchengewächse; ingäld-er, Einkünfte; kläde-r, Kleidungsstücke; stäfv-er, Dauben; tideböck-er, Jahrbücher; tidend-er, Zeitungen; umgäld-er, Abgaben.

## §. 18.

## Vierte Declination.

Die Wörter, welche nach dieser Declination gebeugt werden, enden sich alle auf einen Vocal und zwar größtentheils auf e. Sie erhalten im Plur. n und sind alle Neutra.

## 1. Ohne Artikel.

1. Sing. Nom. Dat. Acc. öde, Schicksal, u. s. w.  
Gen. öde-s, Schicksales;